

30. Mai 2018

**Postulat**

Balz Bürgisser (Grüne)  
Markus Knauss (Grüne)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie gewährleistet werden kann, dass die Besucherinnen und Besucher des Zoo Zürich zur Anreise vermehrt die öffentlichen Verkehrsmittel benützen. Dazu soll ein neues Verkehrskonzept ausgearbeitet werden mit den Eckpunkten, den ÖV zum Zoo attraktiver zu gestalten und die Quartierbevölkerung in der Umgebung des Zoo vor übermässigem motorisiertem Individualverkehr zu schützen.

**Begründung**

Im Jahr 2008 befassten sich das Tiefbauamt, die Dienstabteilung Verkehr und die Verkehrsbetriebe Zürich mit der Erschliessungssituation des Zoo Zürich. Basierend auf einer umfangreichen Verkehrserhebung wurde ein Verkehrskonzept für Spitzentage erarbeitet, das kurz-, mittel- und langfristige Massnahmen beinhaltet. Dabei wurden Vorgaben beachtet, die sowohl im öffentlichen Gestaltungsplan Zoo Zürich (Verfügung der Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich vom 9. Januar 1997) wie auch im privaten Gestaltungsplan Zoo Zürich (Gemeinderatsbeschluss vom 11. Dezember 1996) formuliert sind. Das Ziel dieser Massnahmen war, das Verkehrschaos rund um den Zoo an schönen Sonn- und Feiertagen zu lindern. Die damals empfohlenen Massnahmen (beispielsweise P+R Irchel mit Shuttlebus, Kombitickets öV/Zoo, Einsatz von Cobratrams zum Zoo, höhere Park-Gebühren beim Zoo) wurden teilweise umgesetzt und nach einem Jahr sowie nach zwei Jahren evaluiert. In die Evaluation wurden der Zoo Zürich und die Verkehrskommission des Quartiervereins Fluntern einbezogen.

In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass die bis jetzt umgesetzten Massnahmen nicht genügen. An schönen Sonn- und Feiertagen in den wärmeren Jahreszeiten übersteigt die Parkplatznachfrage rund um den Zoo das Angebot gewaltig. Die Folge sind Suchverkehr und wildes Parkieren von Autos. In letzter Zeit ist die Situation an gewissen Tagen völlig aus dem Ruder gelaufen, so dass die in der Umgebung des Zoo wohnende Bevölkerung von Fluntern unter dieser Situation stark leidet. Diese Verschärfung der Verkehrssituation beim Zoo ist auf die wachsende Anzahl Besucherinnen und Besucher des Zoo Zürich – der Zoo wird immer attraktiver – zurückzuführen und auf die Tatsache, dass der Anteil der öV-Benützenden unter den Zoo-Besuchenden nicht gewachsen ist.

Es besteht dringender Handlungsbedarf. Die Stadt soll mit der Zoo Zürich AG, dem Quartierverein Fluntern und weiteren Betroffenen gemeinsam ein neues Verkehrskonzept ausarbeiten und baldmöglichst umsetzen. Dieses Konzept soll insbesondere Strategien und Massnahmen enthalten, um den öV zum Zoo attraktiver zu gestalten und um die Quartierbevölkerung in der Umgebung des Zoo vor übermässigem Auto-Verkehr zu schützen.



